

Lebt wohl Neophyten



Neophyten Tauschaktion

Datum: Samstag, 9. Mai 2026

Zeit: 9:00 bis 12:00 Uhr

Ablauf

1. Grabe einen invasiven Neophyten zuhause aus.
2. Bringe ihn samt Wurzeln in einem Sack oder geschlossenen Behälter zur Tauschaktion.
3. Wähle vor Ort einen kostenlosen Ersatz aus einheimischen Sträuchern.
4. Pflanze den neue Strauch in deinem Garten ein.



Standorte

- Nesslau: FOAG Werkhof Stich, Laaderstrasse
- Lichtensteig: Areal Jost-Bürgi-Schulhaus, Bürgistrasse 14
- Kirchberg: Werkhof Gemeinde Kirchberg, Husenstrasse 52



HANDLE AUCH DU!

Exotische Problempflanzen



Exotische Pflanzen sind gebietsfremde Pflanzen, die zu uns gelangten. Während die meisten harmlos sind, gibt es invasive Neophyten, die sich schnell verbreiten und einheimische Arten, die Gesundheit, Landwirtschaft und Infrastruktur gefährden. Ihre Verbreitung muss verhindert werden, und einige dürfen nicht neu angepflanzt oder vermehrt werden.

Verbreitung exotischer Problempflanzen verhindern:

- Vermehrungsfähige Samen und Früchte sind sachgerecht in einem Sack oder einem geschlossenen Behälter zu entsorgen.
- Exotische Problempflanzen komplett ausgraben und Schnittgut sowie Aushub korrekt entsorgen.
- Neophytensack zur Entsorgung nutzen, kostenlos bei der Wohngemeinde erhältlich.
- Nachkontrollen durchführen, da Samen auch Jahre später keimen können.
- Zukünftig nur einheimische und standortgerechte Pflanzenarten pflanzen.



Riesenbärenklau

Früh im Jahr beseitigen, da die Pflanze sehr gross wird. Schutzbekleidung und Schutzbrille tragen, um schwere Hautverbrennungen zu vermeiden.



Sommerflieder

Pflanze samt Wurzeln ausgraben, auf verbleibende Wurzeln, Ausläufer und Keimlinge im Boden kontrollieren und diese sauber ausreissen.



Asiatischer Staudenknöterich

Grossflächig ausgraben, um die Pflanze zu eliminieren. Bereits kleinste Pflanzenteile können wieder austreiben, Bestände regelmässig ausreissen.



Kirschlorbeer

Pflanze samt Wurzeln ausgraben, auf verbleibende Wurzeln, Ausläufer und Keimlinge im Boden kontrollieren und diese sauber ausreissen.



Essigbaum

Samt Wurzeln ausgraben, nicht fällen, da er Stockausschläge und Wurzelbrut bildet. Boden auf verbleibende Wurzeln und Ausläufer kontrollieren und sauber entfernen.



Drüsiges Springkraut

Pflanze vor der Samenreife ausreissen. Die betroffene Fläche regelmässig (alle vier bis fünf Wochen) kontrollieren, Kleinpflanzen ebenfalls ausreissen.



Goldrute

Pflanzen sollten samt ihren unterirdischen Ausläufern / Rhizomen ausgerissen werden, regelmässig kontrollieren.



Einjähriges Berufkraut

Jede Pflanze mit den Wurzeln ausgraben, die Fläche muss noch jahrelang kontrolliert werden, bis der Samenvorrat im Boden erschöpft ist.



Finde deinen perfekten Strauch!



Weissdorn (Hagedorn)

- Standort: Sonne oder Halbschatten, mittelschwere, nährstoffreiche, kalkreiche Böden bevorzugt
- blüht von Mai bis Juni, weisse Blüten mit roten Staubbeuteln
- hat Dornen, ist attraktiv für Vögel und Bienen
- Zierstrauch, lässt sich gut zurückschneiden



Kornelkirsche (Tierlibaum)

- Standort: Sonne oder Halbschatten, nährstoffreicher und durchlässiger Boden, sehr pflegeleicht
- blüht sehr früh
- Früchte können zu Konfitüre verarbeitet werden



Schwarzer Holunder

- Standort: Sonne oder Halbschatten, gut durchlässiger, feuchter und leicht kalkhaltiger Boden mit hohem Humusgehalt
- blüht weiss, aus den Blüten kann Sirup gemacht werden
- Beeren können zu Konfitüre und Saft verarbeitet werden



Gemeine Felsenbirne (Felsenmispel)

- Standort: Sonne oder Halbschatten, mässig trocken bis feuchter Boden
- blüht sehr schön, Blätter werden im Herbst farbig
- Früchte können zu Konfitüre verarbeitet werden



Gemeines Pfaffenhütchen

- Standort: Sonne oder Halbschatten, frischer, nährstoffreicher und neutraler Boden, eher trocken, robuste Pflanze
- Farbtupfer im Herbst
- Futterpflanze für Schmetterlinge oder Vögel sowie Lebensraum für zahlreiche Insektenarten, für den Menschen giftig

Eine gemeinsame Aktion von:

energietaal toggenburg, ZAB, Waldregion 5, FOAG, Försterbüro Wattwil, Werkhof Lichtensteig, Gemeinde Kirchberg, Naturschutzverein Ebnat-Kappel & Nesslau, NaThur, Naturschutzverein Kirchberg, Josef Kressibucher AG, Energiekommission Obertoggenburg